SoVD Sozialverband Deutschland
Partner in sozialen Fragen

Niedersachsen-Echo

Nachrichten und Informationen aus dem Landesverband

AKTUELL

Der größte Kreisverband im Bundesgebiet

SoVD-Kreisverbände Hildesheim-Alfeld haben fusioniert

Die Fusion der beiden SoVD-Kreisvorstände Hildesheim und Alfeld fand am 23. Oktober 2004 seinen Abschluss. Während der Kreisdelegiertenversammlung wurde in ruhiger Atmosphäre ein neuer Vorstand gewählt. Gerhard Schuck, Ortsverband Sorsum, übernimmt nun das Amt des Vorsitzenden. Sylvia Heintze (OV Freden) wurde zur zweiten Vorsitzenden gewählt.

Grüße des Bundesverbandes sowie des Landesverbandes Niedersachsen überbrachte Adolf Bauer. Er berichtete über die Arbeit aus dem Bundesvorstand und sagte, dass sich der SoVD als Anwalt für ihre Mitglieder fühle. Er finde es schade, dass die Politik heute so ausgerichtet sei, dass sie immer auf dem Rücken der „kleinen“ Leute ausgetragen werde. Die Menschen kämen mit den heutigen Gesetzen nicht mehr klar, so dass sie Hilfe beim SoVD suchen und erhalten würden.

Der stellvertretende Landesgeschäftsführer Dirk Swinke nannte einige Ziele für den Zeitraum der kommenden zwei Jahre. „Der Traditionsverband muss sich mehr zu einem Dienstleister entwickeln.“ So müssten neue Mitglieder geworben und an den Verband gebunden werden. Leider sei es teilweise so, dass Hilfesuchende ihren Eintritt erklärten und Leistungen empfangen, um anschließend wieder auszutreten. „Den langjährigen Mitgliedern gegenüber ist das ungerecht. Hier wird sich künftig etwas ändern.“

Die Bundestagsabgeordneten Bernhard Brinkmann und Eckard von Klaeden lobten den SoVD für sein soziales Engagement. Landrätin Ingrid Baule sei mit dem SoVD sehr verbunden und sagte, dass hier professionelle Arbeit für die Menschen im Landkreis geleistet werde. Betroffene hätten ihr bereits von guten Erfahrungen berichtet.

Der neue Vorstand Hildesheim-Alfeld: (hintere Reihe von links) Christine Abbetmeier, Verena Vetter, Bernd Alselmann und Bodo Deiters. Vorn von links: Sylvia Heintze, Kurt Mahrhold, Edith Igel, Vorsitzender Gerhard Schuck sowie SoVD-Präsident und Landesvorsitzender Niedersachsens, Adolf Bauer

Mit vielen Dankesworten und Blumen wurden die beiden bisherigen Vorstände durch den Ortsbürgermeister der Stadt Bad Salzdetfurth, Wolfgang Dettmer, verabschiedet. Für eine Wiederwahl in den neuen geschäftsführenden Vorstand kandidierte nur Bernd Aselmann, doch bleiben sie in ihren Ortsverbänden weiterhin aktiv.

Der neue Kreisverband Hildesheim-Alfeld zählt fast 13.000 Mitglieder. Allein in den ersten sieben Monaten des Jahres 2004 wurden 600 neue Mitglieder aufgenommen. Das ist ein Zuwachs von fünf Prozent. Somit ist dieser Kreisverband der größte im gesamten Bundesgebiet.

Der neue Vorstand:

1. Vorsitzender: Gerhard Schuck (OV Sorsum), 2. Vorsitzende Sylvia Heintze (OV Freden). Ihr zur Seite stehen Kurt Mahrhold (OV Elze) und Bodo Deiters (OV Algermissen und Groß Lubke). Schatzmeisterin: Edith Igel (OV Nettlingen). Wiedergewählt wurden der Schriftführer Bernd Aselmann (OV Rautenberg) wie die Kreisfrauensprecherin Verena Vetter (OV Bad Salzdetfurth) und deren Stellvertreterin Christine Abbetmeier vom OV Sibbesse. Beisitzer: Edith Preußner, Hans-Jürgen Werth, Marlis Horn, Dietmar Gärtner, Hans Eilers, Wolfgang Dettmer, Christa Bombien, Heinrich Amelung, Helmut Köppers und Dieter Hebner. Revisoren: Dieter Kynast, Bärbel Paxmann, Klaus-Dieter Zmojda und Karl-Heinz Hundur. Die Wahl leitete der Bundesvorsitzende Adolf Bauer.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Jahr 2004 neigt sich dem Ende zu. Damit ist es wieder einmal Zeit, zurückzuschauen: Was hat der SoVD Niedersachsen für seine Mitglieder in diesem Jahr erreicht?

Wir haben im Februar gegen den Sozialabbau protestiert - mehr als 10 000 Mitglieder haben sich jeweils bei den größten Demonstrationen des SoVD in Hannover und Berlin für soziale Gerechtigkeit eingesetzt. Als es um den Erhalt des Blindengeldes ging, haben sich zahlreiche SoVD-Mitglieder in Hannover dem größten Protest von blinden und sehbehinderten Menschen angeschlossen, den es je in der Bundesrepublik gegeben hat. Auch der Protest gegen Hartz IV und weitere so genannte Reformen auf Bundes- und Landesebene ist vielfach gehört worden.

Zwei Highlights, bei denen es um das Wohl der Mitglieder ging, waren das integrative Kulturfestival "Art-Attack" der integ im Mai und die SoVD-Gesundheitstage in Bad Sachsa Ende Oktober. Wer Veränderungen für ein soziales Miteinander, für mehr Gerechtigkeit und Grundlagen für eine gesündere Lebensweise schaffen will, der muss das Bewusstsein dafür schärfen - und handeln. Dies haben wir mit unseren Veranstaltungen bewiesen.

Das alles, liebe SoVD-Mitglieder, wäre ohne Sie und Ihre Teilnahme und Unterstützung nicht möglich gewesen. Daher gilt unser Dank Ihnen und allen, die sich mit uns zum Handeln entschlossen haben: den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den Orts- und Kreisverbänden unseres Landesverbandes. Sie haben in diesem Jahr sehr engagiert zusammengewirkt und hervorragende Arbeit geleistet.

Das Geleistete ist Bestätigung und Ansporn zum Weitermachen. Die steigende Mitgliederzahl zeigt uns, wie wichtig und notwendig unsere Arbeit ist - gerade in Zeiten, in denen den Schwachen der Gesellschaft durch so genannte „Reformen“ viel zu viel zugemutet wird. Wo die Politik versagt, fängt die Arbeit der Sozialverbände an. Deshalb werden wir uns für Sie und Ihre Belange auch weiterhin einsetzen und uns in der Öffentlichkeit positionieren - auch, wenn es manchmal unbequem ist.

Liebe Leserinnen und Leser, wir wünschen Ihnen allen, Ihren Familien, Verwandten und Freunden und unseren Spendern eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit. Wir sagen Danke für Ihr Vertrauen und Ihre Treue und wünschen Ihnen allen Gesundheit, Glück und Erfolg und ein friedvolles Jahr 2005.

Adolf Bauer
SoVD-Präsident
und 1. Landesvorsitzender

Rolf Beerbom
Landesgeschäftsführer

Für ein selbstbestimmtes Leben

Persönliches Budget: Gemeinsame Sitzung des Frauen- und des Sozialpolitischen Ausschusses

In einer gemeinsamen Sitzung befassten sich der Frauen- und der Sozialpolitische Ausschuss des SoVD Niedersachsen mit dem Persönlichen Budget. Als Referentin konnte Elke Bartz, Vorsitzende von Forse A e.V. (Forum selbstbestimmter Assistenz behinderter Menschen) gewonnen werden. Die Sitzung fand im Sozialinformationszentrum des SoVD-Hauses in Hannover statt. Durch die Sitzung führte die Landesfrauensprecherin Elisabeth Wohlert. Elke Bartz ist Expertin und schult unter anderem Juristinnen und Juristen in allen Fragen zum Persönlichen Budget. Zukünftig wird sie auch für den SoVD Niedersachsen Ansprechpartnerin sein.

Seit dem 1. Juli 2004 können Menschen mit Behinderungen in Deutschland ein sogenanntes Persönliches Budget beantragen. Zunächst wird es bis 2006 in Modellvorhaben verschiedener Regionen erprobt. In Niedersachsen beteiligen sich die Landkreise Emsland und Osnabrück.

Was ist das Persönliche Budget?

Das Persönliche Budget ist die Bewilligung einer Sozialleistung in Form einer Geldleistung. Menschen mit Behinderungen erhalten einen Geldbetrag, den sie eigenverantwortlich zur Deckung ihres Hilfebedarfs ausgeben können, zum Beispiel für ambulante Dienste oder persönliche Assistenz.

Mit dem Persönlichen Budget sollen Menschen mit Behinderung stärker als bisher dabei unterstützt werden, ein möglichst selbständiges und selbstbestimmtes Leben zu führen. Es kann auf Antrag bewilligt werden, der bei der zuständigen örtlichen Kreis- oder Stadtverwaltung zu stellen ist.

Trotz der positiven Veränderungen durch die Einführung des Persönlichen Budgets machte Elke Bartz in ihrem Vortrag nochmals deutlich, dass es noch einige ungeklärte Fragen und Probleme im Zusammenhang mit dem Persönlichen Budget gibt. Dazu gehört vor allem die Ermittlung des Bedarfs und die Tatsache, dass das Budget die Höhe der Sachleistung nicht übersteigen darf. Der SoVD Niedersachsen empfiehlt daher interessierten Personen, sich gut zu informieren und beraten zu lassen. In einer der nächsten Ausgaben des Niedersachsen-Echos werden wir noch ausführlicher zum Persönlichen Budget informieren.

Weitere Informationen zum Persönlichen Budget finden Sie auch auf unserer Internetseite unter www. sovd-nds.de. und in unseren Sozialberatungsstellen. *BK*

Im Harz wegen Hartz IV

Große Teilnehmerzahl bei der landesweiten Fortbildung des SoVD Niedersachsen in Bad Sachsa

Hartz IV: Was wird sich ändern bei der bisherigen Arbeitslosen- und Sozialhilfe? Auf was muss bei den Antrags- oder weiterführenden Verfahren geachtet werden? Diese und andere wichtige Fragen zum Thema Hartz IV wurden bei der Fortbildung des SoVD Niedersachsen vom 1. -3. November 2004 ausführlich beantwortet.

Fast 100 TeilnehmerInnen, bestehend aus Sozialberatern des Landesverbandes Niedersachsen und anderen Landesverbänden sowie niedersächsischen Sozialrichtern, kamen in den Kursaal, um bei dem umfangreichen Info- und Schulungsprogramm dabei zu sein. Neben dem SoVD-Referenten Ragnar Hoenig vom Bundesverband aus Berlin konnte auch die bekannte Referentin Dorothee Fetzer (Arbeitskreis Erwerbslose der IG Metall Bremen) für Vorträge gewonnen werden.

Einen konkreten Service bietet der SoVD allen Interessierten an: In den landesweiten Beratungszentren helfen die SozialberaterInnen bei Fragen, die sich aus der neuen Gesetzgebung zur Arbeitsmarktreform ergeben. *SF*

Nähere Informationen erhalten Sie in Ihren SoVD-Sozialberatungszentren